

## **Was ist ein iPhone? Was ist ein iPad?**

Die kalifornische Firma Apple in Nordamerika hat das erste Smartphone namens iPhone erfunden. Als erstes Smartphone vereinte das iPhone einen Webbrowser mit einem Musikspieler und Telefon- und Nachrichtenfunktionen eines Mobiltelefons. Die Geräte haben einen eingebauten Lautsprecher und eine kleine Sprechöffnung.

Die meisten Funktionen wurden später im iPad mit einem grösseren Bildschirm kombiniert. Die Schreibweise mit dem kleinen "i" und danach erst ein Grossbuchstabe gehört zu den Merkmalen von Apples Software Produkten.

Das erste iPhone wurde von Steve Jobs, dem damaligen Firmenchef von Apple, 2007 präsentiert. Sowohl iPad als auch iPhone werden fast ausschliesslich über einen Multi-Touch-Bildschirm bedient. Das heisst, der Bildschirm reagiert auf deine Berührungen, weil ein Sensor eingebaut ist, der Aufpunkt, Intensität und Raumlage erkennt. Mit Anklicken oder Wischen wird es mehr erforderlich, die Sensorfläche mit einem trockenen Handtuch wieder zu reinigen. Dadurch wird der Bildschirm länger schön bleiben können. Auch eine Rundum-Schutzhülle ist dazu da, dass dem iPad oder iPhone weniger etwas passieren kann.

## **Wer hat das Telefonieren erfunden?**

Im Jahre 1877 wird zum ersten Mal das Telefonieren vorgestellt. Viele Erfinder arbeiteten bereits zuvor an der Erfindung, Sprache von einem Apparat zu einem zweiten Apparat zu übertragen. Auch der amerikanische Erfinder Alexander Graham Bell, sein Schwiegervater und einige Familienfreunde haben experimentiert, wie man Sprache über einen Draht gut übermitteln kann. Am 11. Mai 1877 war es soweit: Sie konnten über eine Distanz von ungefähr 9 Kilometer telefonieren. Die Sprachqualität war noch schlecht, auch war gleichzeitiges Zuhören und Sprechen nicht möglich, und das Schalten zu beliebigen Gesprächsteilnehmer war noch nicht möglich gewesen. In den nächsten Jahren jedoch wurden viele Fortschritte erzielt und die Erfindung begeisterte viele andere Länder.

## **Telefonieren zuhause**

Hast du entdeckt, wo das Telefon zuhause angeschlossen ist? Schau nach. Was siehst Du?

Richtig, zuhause gibt es dafür eine Anschlussbuchse. Diese Anschlussbuchsen sind von der Wohnung oder vom Haus. Mamma und Papi, Grosi und Nonno haben ein Abonnement für Fernsehsendungen und für's Telefonieren. Das Wohnungstelefon an der jeweiligen Anschlussbuchse angeschlossen, nutzen wir gerne und oft. Ganz gratis ist es nicht. Aber kostengünstig. Und es braucht eine Basisstation. Mit der Technik heute kann mit der Basisstation selber nicht telefoniert werden. Aber ein kabelloses Telefongerät ermöglicht das Telefonieren, und es muss nicht vom gleichen Zimmer aus sein wie die Basisstation.

Schau mal nach, wo die Basisstation steht. Was passiert wenn du mit dem kabellosen Telefongerät zu weit weg von der Basisstation bist? Die Verbindung wird schlechter und das Telefongespräch könnte ganz abbrechen, weil die kabellosen Telefongeräte mit der Basisstation nur über eine limitierte Reichweite miteinander verbunden bleiben können, um über das Abonnement zuhause zu telefonieren.

Der Fernseher zuhause ist übrigens auch im Abonnement enthalten. Schau nach: Er ist ebenfalls über eine Festnetz-Anschlussbuchse angeschlossen.

## **Facetime zuhause**

Wenn auf dem iPad oder iPhone mit Facetime telefoniert wird, hattest du bereits festgestellt:

In der Regel ist Facetime in der Badi weitaus weniger sicher wie zuhause in Reinach. Anders als der Fernseher zuhause haben kabellose Telefongeräte, ein iPhone oder iPad ganz oben auf dem Display ein Symbol, das zeigt, wie gut die Verbindungsqualität ist. Ein Strich oder ein einziger Bogen ist für schlechte Qualität, alle Striche oder alle Bogen sehen steht für gute Qualität.

Wer nicht zuhause Facetime machen kann, und es unterwegs tun möchte, braucht ein kabelloses Gerät mit erweiterter Mobiltelefon-Funktion. Für unterwegs muss das Gerät einen Anschluss für die Telefonchipkarte haben. Die Telefonchipkarte ist im Gerät drin. Hast Du eine Telefonchipkarte schon mal gesehen? Frage Mamma, Papi, Grosi oder Nonno.

Die Telefonchipkarte unterstützt das iPad oder iPhone, damit es seine mächtigen Funktionen entfalten kann. Du kannst wie mit einem kabellosen Telefongerät telefonieren, und manches mehr: Spiele entdecken, Serien schauen, Kurznachrichten senden oder empfangen, oder natürlich auch Facetime nutzen.

## **Das Smartphone**

Dein iPad oder dein iPhone ist ein Smartphone. Das Wort Smartphone stammt aus dem englischen Wortschatz ab und bedeutet wortwörtlich übersetzt "kluge Lautstärke".

Das Smartphone ist mit umfangreichen Computer-Funktionen und mit Sensoren ausgestattet. Es speichert deine Eingaben oder macht dich auf Dinge aufmerksam, die dich interessieren könnten. Du könntest es zuhause benutzen oder auch unterwegs. Weil es für unterwegs viele Funktionen bereithält, hat es auch eine handliche Grösse bekommen.

Zähle auf, was dir so für den Alltag an Smartphone-Funktionen in den Sinn kommt, ohne den nachfolgenden Text bereits zu lesen.

Facetime,                      Telefon,                      Uhr,                      Wecker,  
Taschenlampe/Lichtquelle, Diktiergerät, Musikabspielgerät,  
Fotoapparat, Videoaufnahmegerät, Speicher für Fotos und  
Videos,      mobile      Spielkonsole,      Navigationssystem,  
Schlafaufnahmerekorder,      Verbindungsqualitätsanzeige,  
Kalender,      Internetsuche,      Fernseher,      Taschenrechner,  
Einkaufgerät,      Lesegerät für elektronische Bücher,  
elektronischer                      Notizblock,                      Filmeschneidgerät,  
Batterieanzeige, Smartphone-Akku durch Bewegung laden,  
Schrittezähler

# Bestandteile des iPads



# Bestandteile des iPads



## **Was ist ein Akku?**

Sowohl das iPad als auch das iPhone haben einen Akku. Der Akku ist ein Kurzwort für Akkumulator. Ein Akkumulator kann Energie speichern oder abgeben wie eine Batterie. Der Akku lässt sich aufladen, damit dem Computer Energie zur Verfügung steht.

Der Akku als auch der Computer des iPhones oder des iPads sind in der Gehäusenhülle verbaut.

Hast du im Bild der Bestandteile den Akku erkannt? Es ist das lange, fast schwarze gefärbte Rechteck oftmals mit der Beschriftung Li-Ion, mit dem Warnsymbol für umweltgerechte Abfallentsorgung und weiteren ersten Hinweisen für die Wichtigkeit dieses Bauteils. Weil das iPhone oder iPad zum Beispiel temperaturempfindlich ist, darf es offen nicht kälter als fünf Grad oder wärmer als dreißig Grad liegen gelassen werden.

Es braucht keine neue Batterie, wenn wie bei einem neuen iPhone oder iPad zunächst keine Akkuleistung vorhanden ist. Der Akku wird für das Aufladen nicht herausgenommen, sondern kann mit dem mitgelieferten, externen Aufladegerät über das Anschlusskabel verbunden werden.

Wenn das Gerät abgeschaltet ist, sieht man nicht, wie weit es beim Aufladen ist. Das Aufladegerät am Stromnetz angeschlossen, lädt es ein iPhone oder iPad komplett in etwas weniger als zwei Stunden auf. Dann bei 100% Akkuleistung wird es mit einer weiteren Energieaufnahme abwarten. Bleibt das iPhone oder iPad ausgeschaltet, kann man es getrost vom Aufladegerät trennen. Bei ausgeschaltetem Smartphone bleibt die Energie am längsten gespeichert.



## **Mechanische Schutzvorrichtungen**

Das iPad oder iPhone wird von Apple viele Jahre mit neuen Spielen, Funktionen und Programmen unterstützt. Diese nennt man allgemein Software. Das Smartphone-Material des iPhones oder iPads nennt man Hardware einer Generation.

Je achtsamer und öfters du Software und Hardware nach den Grundregeln pflegst, desto länger bleibt das Smartphone erhalten.

Wie du weisst, ist das iPhone oder iPad temperaturempfindlich. Zusätzlich, weil es länglich, dünn und aus Computermaterial ist, kann es beim Herunterfallen kaputt gehen. Eine mechanische Schutzvorrichtung ist die Plastikschtzhülle. Die Plastikschtzhülle lässt Schalter, Tasten und Öffnungen des iPhone oder iPads offen, aber schützt insbesondere Ränder und Rückseite. Achte darauf, dass du dein iPhone oder iPad immer in der Schutzhülle belässt.

Das iPhone oder iPad darf nicht ins Wasser getaucht werden, es geht sonst mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit kaputt. Natürlich sollst du Schutzhülle und das iPhone oder iPad regelmässig reinigen. Frage Mamma oder Papi wie du es anstellen sollst. Sie zeigen dir mit einem trockenen Mikrofasertuch, wie der Bildschirm, Rückseite, Ränder und die Schutzhülle geputzt schön bleiben.

## Aufladen/Einschalten/Sperren/Entsperren/Ausschalten

Du wirst dein iPad oder iPhone oft aufladen, einschalten, sperren, entsperren oder ausschalten. Es sind Grundfunktionen. Wie du bei den Hardware-Bestandteilen schon gesehen hast, können ab und zu die Begriffe in englischer Sprache erscheinen. Daher vereinfacht es dir, wenn du manche Übersetzungen schon kennst.

Aufladen : charge

Einschalten : power on oder turn on



Ruhemodus einschalten : turn off

Anmelden : login

Drücken einer Taste : press a key

Eingeben : enter

Sperren : lock

Entsperren : unlock

Ausschalten : power off

Frage Mamma oder Papi was Sperren und Entsperren bedeutet. Sie vorzeigen es gerne auf ihrem Smartphone.

## **Sensoren #1 im iPhone / iPad**

Mit manchen noch schlummernden Funktionen kann das iPad oder iPhone das, was du gegenwärtig mit dem Gerät tust, was du eingibst, was in der Umgebung stattfindet, was du sprichst, hörst, was du wissen möchtest oder was dich warnt, auf verschiedenartigen Wegen dir mitteilen.

Das Smartphone ist dazu mit Anschlüssen, mit Ausgabegeräten und mit machen Sensoren ausgestattet. Sensoren werden als "Sinnesorgane der Maschinen" bezeichnet. Dazu gehören bis zur neuesten Generation von iPhone oder iPad:

1. der Bildschirmsensor, der Berührung und Berührungsintensität aufnimmt.
2. das Mikrofon
3. die eingebaute Front- und Rückkamera
4. Konnektivitätssensoren für Telefonie, WiFi, WLAN, Bluetooth
5. der Beschleunigungssensor
6. der 3-Achsen-Gyrosensor
7. Umgebungslichtsensor
8. der Startknopf Touch ID Sensor
9. der Magnetometer
10. der Barometer
11. Face ID

Lasse dir von Mamma oder Papi erklären, was die einzelnen Sensoren können, die du noch nicht genau kennst. Es sind viele neue Begriffe, die auch Papi oder Mamma zuerst im Internet erforschen werden.

## Sensoren #2 im iPhone / iPad

Kennst du die ähnlichen Sinnesorgane zu Menschen und zu Tieren?

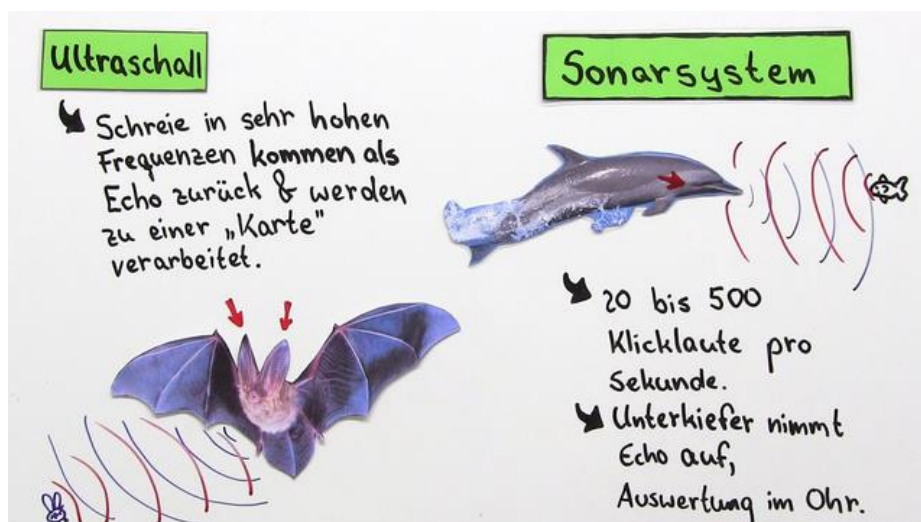
Menschen:

1. Gehörsinn (Ohr)
2. Gesichtssinn (Auge)
3. Geruchssinn (Nase)
4. Geschmackssinn (Zunge)
5. Tastsinn (Haut)

Tiere:

- Schall → Ohr (Hör-, Ultra-, Infraschall)
- Licht → Auge (sichtbar, ultraviolett, infrarot)
- Chemische Reize → Nase (Geruch), Zunge (Geschmack)
- Druck → Haut (Tastrezeptoren), Bewegung → Haut, Innenohr-Gleichgewichtsorgan, Temperatur → Haut, Grubenorgan der Schlangen

Fledermäuse oder Delphine können durch eine Art von Konnektivitätssensor kilometerweit "sehen". Sie nehmen ihre Umgebung mittels Ultraschall und mittels Sonar wahr.



## Schalter, Tasten und Anschlüsse des iPhone und iPads



Drücke Ein-/Ausschalten, um dein Gerät ein- oder auszuschalten.

Drücke ein-/ausschalten, um die Displaysperre einzuschalten

Ob das Gerät bereits eingeschaltet gewesen war, oder wie lange der Knopf gedrückt wird, bestimmt die Funktion mit!



Der Startknopf wird auch als Home-Taste bezeichnet. Drücke die Home-Taste, um zur Startseite zurückzukehren.

Wenn du zweimal in rascher Folge die Home-Taste drückst, bekommst du eine Übersicht über laufende Programme zu sehen.



Drücke die Lautstärke-Tasten, um die Lautstärke einzustellen.

Wenn du Kopfhörer angeschlossen hast, gibt es die Lautstärke-Tasten oftmals nochmals am Kopfhörerkabel oder am Kopfhörer selber.



Schliesse das Ladekabel an den Kabel-Anschluss und eine Steckdose an.



Wenn du einen kabelgestützten Kopfhörer besitzt, stecke den Kopfhörer in den Kopfhörer-Anschluss.



Richte die Kameralinse auf der Rückseite auf dein Motiv, um ein Foto oder Video zu machen.



Richte die Kameralinse auf der Vorderseite auf dein Motiv, um ein Foto oder Video zu machen.

Tastatur  
Reinigen  
Daten sichern  
Schutzfunktionen

## **Ärger vorbeugen**

Wieso ist der Akku auf einmal leer? Wieso plötzlich ist die Spracheinstellung auf Englisch umgestellt? Hilfe, wo ist mein Smartphone? In dem Augenblick, wo es gut wäre, das iPhone oder iPad benutzen zu können, funktioniert irgendetwas nicht. Mamma oder Papi können dir manches erzählen, was ihnen selber schon an Ärger mit dem Smartphone widerfahren war. Deshalb, Ärger vorbeugen!

Hier die wichtigsten Regeln wie du dich schützen kannst:

1. Ich lasse mein iPad oder iPhone in der Schutzhülle.
2. Ich spare Energie, wenn mein iPad oder iPhone ausgeschaltet bleibt. Ich kenne wie ich es aufladen kann.
3. An der prallen Sonne, im Schnee oder unter Wasser gehen Smartphones ganz rasch kaputt.  
Mein iPad oder iPhone schütze ich besser, weil es an einem sicheren Aufbewahrungsort bleibt.
4. Mein iPhone oder iPad ist ein elektronischer Schlüssel.  
Wie ich mein Gerät entsperre oder sicher aufbewahre, zeige ich niemals anderen.
5. Mein iPhone oder iPad benutze ich niemals im Strassenverkehr.
6. Unterwegs lasse ich mein iPhone oder iPad niemals unbeaufsichtigt. Ich gebe es anderen nicht in die Hände weil ich mich damit schütze.
7. Du darfst pro Tag dein iPad oder iPhone eine halbe Stunde benutzen.
8. Sollte mein iPad oder iPhone nicht zu finden sein, unerreichbar oder kaputt ist, wird mir Mamma oder Papi helfen es wiederzuerlangen. Wie mit Mathematik, Deutsch, Französisch oder NMG erwerbe ich neue Fähigkeiten.

## **Einschalten und was du siehst**

Smartphones wie das Apple iPad oder iPhone haben, genau wie Computer, neuere Fernseher oder elektrische Fahrzeuge auch, ein elektronisches System. Dieses elektronische System sieht man nicht und heisst Betriebssystem. Damit das elektronische System funktionstüchtig werden kann, braucht es mit Energie versorgte Hardware.

Wenn du den Einschaltknopf drückst, prüft fortan das Betriebssystem den Zustand in dem es sich befindet, und kennt Regeln, was es machen soll.

Das Betriebssystem vom iPhone und iPad heisst iOS und ist die Abkürzung auf Englisch für iPhone Operating System und für iPad Operating System. Operating System auf Deutsch kennst Du schon, es heisst Betriebssystem.

War das iPad oder iPhone komplett abgeschaltet, erscheint gleich beim Starten über den Einschaltknopf das Apfelbild des Herstellers Apple und kurz darauf der Anmeldebildschirm. War es im Ruhezustand, erscheint gleich der Anmeldebildschirm.

Du hast schon erste Informationen zu den Sensoren deines iPads oder iPhone erfahren. Weil dein iPhone oder iPad nur du nutzen sollst, wird es von Anfang an gleich mit einem Anmelde-Schutz ausgestattet.



## **Angemeldet los gehts!**

Der Anmelde-Schutz kann die Eingabe eines Passworts erforderlich machen, das du dir gut gemerkt hast. Das iPhone kann dich über die Fingererkennung beim Betätigen des Touchknopfs identifizieren, oder deine Gesichtsmarkmale über die eingebaute Kamera erkennen, oder du musst mit einem Finger eine von dir gemerkte Figur oder Symbole gleicher Reihenfolge am Bildschirm nachfahren oder antippen. Entdecke welchen Eingabeschutz du für dich am Besten magst!

Nach der Anmeldung verschwindet der Anmeldebildschirm, und die Benutzeroberfläche mit installierten Programmen steht bereit.

Die ersten Programme kennst du schon von Mamma und Papi.

Nicht vergessen: Mit dem Ausschalten spart dein iPad oder iPhone Energie. Wenn du auf Ausschalten lang drückst, erscheint die Frage, ob du dein Gerät ausschalten möchtest.

Wenn du nur ein Programm beenden möchtest, klicke zweimal auf den Startknopf: Mit einem Wisch nach oben geht das Programm zu, und die Benutzeroberfläche erscheint wieder.

Wenn du auf Ein- oder Ausschalten kurz drückst, wird der Bildschirm schwarz oder geht an. Das Betriebssystem braucht für diesen Zustand etwas Energie, aber für unterwegs bleibst du für andere erreichbar.

Dein iPhone oder iPad wird beim Wiederanmelden dich mit deinem Eingabeschutz erkennen.

## **Facetime**

Andere Smartphones haben für das Anmelden ähnliche Funktionen. Jedoch gibt es manche Unterschiede zu iPhone&iPad: Das äussere Aussehen, die Handlichkeit des Geräts, die vorhandenen Sensoren, das Betriebssystem, die Benutzeroberfläche und sogar andere Programmnamen werden auf diesen Smartphones angezeigt.



Die meisten Programme werden für die zwei wichtigsten Smartphone Betriebssysteme Apple iOS und Samsung Android angeboten. Bei Computer, Spielkonsolen, oder neueren Fernseher sind es in wenigen Fällen die gleichen Programme. Facetime ist eines dieser Programme, und du kennst es bereits gut.

Mamma oder Papi wird dir beim Einrichten helfen, dass das iPhone oder iPad Familienmitglieder und Freunde erkennt, sobald du sie anrufst oder sie dich anrufen. Probiere es aus!

## **Deine Postadresse ganz ohne Facetime**

Den Schulfreundinnen und Schulfreunden eine Freude bereiten, ist etwas Grossartiges. Sei es beispielsweise, weil du ihnen einen Brief schreibst. Ähnlich wie selbstgebasteltes Geschenk, ist ein Brief etwas ganz persönliches. Du schreibst was du so machst, oder was dir an deiner Brieffreundin oder Brieffreund besonders gut gefällt. Nachdem du den Brief abgegeben hast, siehst du gleich ihre Reaktion, und freust dich mit. Es ist etwas ganz Spezielles, weil der Empfänger zuerst liest, was du geschrieben gehabt hast. Und meistens ergeben sich damit noch mehr tolle Gespräche!

Hast du dich auch schon gewundert, wie die Post funktioniert? Wo man den Brief nicht gleich persönlich abgeben kann, musst du zuerst wissen, wo die Brieffreundin oder der Brieffreund deinen Brief empfangen kann. Das ist die Postadresse. Jede Postadresse braucht einen Briefkasten.

Die Empfänger- und die Absender-Postadresse muss vermerkt sein, und es braucht eine Briefmarke, damit der Brief auf die Reise gehen kann. In der Regel brauchen abgesendete Briefe oder Pakete innerhalb der Schweiz ungefähr einen bis drei Tage.

Was haben miteinander reden, Briefe schreiben und Facetime gemeinsam? Welche Unterschiede kennst du?

Miteinander Dinge unternehmen bereitet Freude. Per Briefe oder Facetime schlau machen können, macht Spass.

Deine Post-Adresse kennst Du schon.

Für Facetime, für elektronische Briefe empfangen oder absenden hast Du deine persönliche E-Mail-Adresse.

**E-Mail** stammt aus dem englischen Sprachgebrauch. Der Buchstabe E ist die Abkürzung für Elektronisch. Mail heisst auf deutsch übersetzt Post, E-Mail heisst wortwörtlich übersetzt also elektronische Post.

Das Symbol @ ist besonders. Es steht für adressiert zu, und jedes Land hat so seine eigene Übersetzung. In Deutschland nennt man es auch Klammeraffe, in Italien Schnecke, und vor ca. 500 Jahren war bei den Kaufleuten ein @ etwa 10 Kilogramm. So war zum Beispiel der Obstkorb beschriftet als @ 20 Batzen.

Der amerikanische Elektrotechnikingenieur Raymond Tomlinson gilt als Erfinder von E-Mail. Er begann 1960, Computerprogramme zu schreiben. 1971 zeigte Raymond Tomlinson ein Programm, dass Benutzer vom Computer unterscheiden konnte. Er wählte dazu das Trennzeichen @

aus dem Mittelalter, da dieses in der Schriftsprache nicht verwendet wurde. Heutzutage werden auf der ganzen Welt täglich Milliarden an E-Mails versendet, aber schon lange ohne dass die Benutzer bei einer Computerfirma arbeiten müssen.

Mammis, Papis und deine E-Mail-Adresse sind:

Nonno oder s Grosi haben keine E-Mail-Adresse, die sie aktiv verwenden. Wie Mamma und Papi ist es ihnen am liebsten, dich zuhause einfach empfangen und losreden.

Die E-Mail-Adresse kennt keine Strassen- oder Stadtbezeichnung, sondern bezeichnet bei welcher Computerfirma oder für welchen Rechnungsempfänger das Benutzerkonto eingerichtet ist. Die E-Mail-Adresse muss nicht von der Schule, vom Arbeitsplatz oder von der Computerfirma sein, sondern kann einen anderen Wunschnamen enthalten. Papi und Mamma haben mehrere E-Mail-Adressen, damit sie E-Mail für zuhause zum Beispiel nicht für bei der Arbeit vermischen.

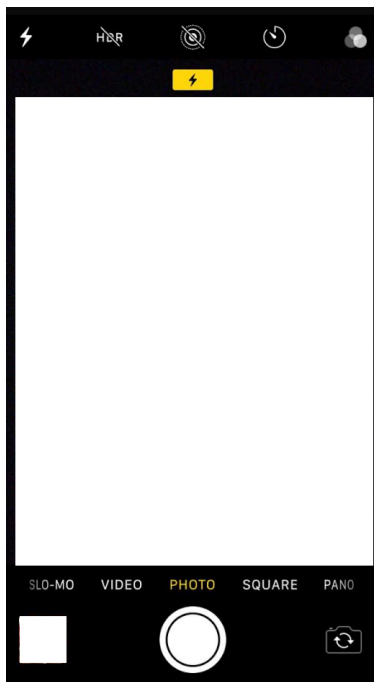
Das Weihermattschulhaus heute richtet den Schulkindern keine E-Mail-Adresse für die Schulzeit ein, sondern rät den Eltern eine E-Mail-Adresse ihren Kindern einzurichten, zum Beispiel bei der Computerfirma Google. Weil das Nutzen von Programmen der Computerfirma Microsoft einfach ist und auch Google Programme gleich einfach genutzt werden können, hast du eine E-Mail-Adresse mit der Endung outlook.com von der Computerfirma Microsoft.

Facetime auf deinem iPhone oder iPad ist so von Mamma oder Papi eingerichtet worden, dass es deine persönliche und manche wichtige E-Mail-Adresse kennt. In den Kontaktinformationen, die Facetime nutzt, sind gespeichert somit Postadresse, E-Mail-Adresse und übrigens auch die Telefonnummer.

## Fotografieren


Damit du beispielsweise für Facetime ein Foto machen kannst, hat die iPhone oder iPad eine eingebaute Fotokamera. Lass es dir von Mamma oder Papi zeigen. Starte die App **Camera**.

Richte die Fotokamera auf dein Motiv aus.  
Halte das Smartphone gerade in der Luft.



In der Mitte unten findest Du den Auslöseknopf. Mit Betätigen knipst die Fotokamera gleich los.

Drücke für in dunkleren Umgebungen auf HDR, weil dadurch die besten Ergebnisse erzielt werden.

Mit Drücken des Symbols  kannst Du mit der Fotokamera vorne ein Selfie machen. Das macht Spass!

Gleich oberhalb des Auslöseknopfs links davon wechselt der Modus von Foto auf Video oder auf Aufnehmen mit Wiedergabe von Bewegungen im Zeitlupentempo. Probiere ein Video aufzunehmen!

Das zuletzt aufgenommene Bild wird rechts vom Auslöseknopf angezeigt. Drückst du darauf, gelangst du zu all deinen Fotos oder Filme. Mit zweimal Drücken auf die Starttaste gelangst du wieder auf die Startansicht mit den Apps, von wo du die App Camera wieder starten kannst.

## **Was ein Backup ist**

Die Anzahl Facetime-Kontaktinformationen oder die Fotosammlung können recht gross werden.

Kontaktinformationen wie E-Mail-Adresse oder Postadresse, Fotos, Einstellungen in den Apps und manches mehr, all das nennt man Daten und sind auf deinem iPad oder iPhone gespeichert.

Würde dein Smartphone untauglich werden oder gar kaputt gehen, kann man zwar das Gerät austauschen aber die gespeicherten Daten waren ja noch auf dem alten oder kaputt gegangenen Gerät. Werden die Daten auf deinem Smartphone in einem Backup gesichert, verfügst du über eine Kopie der Daten, falls das Gerät ersetzt werden muss.

Das iPhone oder iPad ist so eingerichtet worden, dass es jeden Tag ein Backup erstellt. Das Smartphone muss lediglich mit der Telefon-Basisstation zuhause kabellos verbunden sein. Die Qualitätsanzeige der kabellosen Verbindung mit den drei Rundstrichen oben im Bildschirm links kennst bereits.

Das Backup wird automatisch mit deinem Anmeldeschutz gesichert. Papi oder Mamma wird mit dir zusammen das Backup von Zeit zu Zeit kontrollieren.



## Mille feuilles, Mein Klett, Tolino und weitere Apps

Die ersten Apps Mille Feuilles, Tolino und weitere kennst du bereits.

Es gibt zwei verschiedene Arten von Apps:

In der **Apple AppStore App** findest du Programme, die sich auf deinem iPad oder



iPhone installieren lassen. Wichtig! Wie in einem Einkaufsladen kosten die Sachen Geld. Informiere dich was die App für Vorteile bietet, welche Alternativen es gibt. Sehr häufig sogar bieten verschiedene Hersteller zum gleichen Thema ihre eigene App an. Vergleiche was geschrieben steht. Mamma und Papi hören dir zu und möchten erfahren was dir nicht nur an deiner Wunschapp besonders gut gefallen würde, sondern auch welche Alternativen du entdeckt hattest.

Die zweite Art von Apps findest du mit dem sogenannten Internet-Webbrowser. Der Webbrowser Safari ist auf deinem iPhone oder iPad bereits vorinstalliert. Hast du Safari gefunden? Wenn Safari gestartet wird, erscheint [www.google.ch](http://www.google.ch). Das ist die bekannte Internet-Suchmaschine für Apps oder Webseiten.

Damit du zur Webseite MeinKlett gelangst, muss du in der Eingabezeile [www.meinklett.ch](http://www.meinklett.ch) eingeben. Lasse dir von Mamma oder Papi das Bibliotheks-Symbol zeigen. Du kannst Webapps in deiner persönlichen Bibliothek speichern, und damit einfacher wiederfinden.

## **Du bist dran!**

Jetzt bist du dran. Notiere dir alle Apps und Webapps, die du auf deinem iPhone oder iPad installiert haben möchtest. Welche Handy-Spiele können deine Schulfreunde empfehlen? Zeige anschliessend die Liste Mamma und Papi.

Schule:

[www.meinklett.ch](http://www.meinklett.ch)

[www.antolin.ch](http://www.antolin.ch)

Milles Feuilles

Tolino

---

---

---

---

Zuhause spielen:

---

---

---

---

Suche Spiele heraus, die mehrere Mitspieler erlauben. Tue Dinge gemeinsam! Manche Brettspiele, die du von Mamma und Papi kennst, findest du als Smartphone-Spiel übrigens auch in der Apple AppStore App.

## Vor Gefahren schützen

Wie gut kannst du dich schon vor Gefahren im Umgang mit deinem iPad oder iPhone schützen? Beantworte die nachfolgenden Fragen.

Richtig	Falsch	
		Jeder in der Schule darf mein Smartphone gerne ausprobieren. Ich teile gerne. Natürlich nehme ich das Smartphone in die Schule weil es alle tun.
		Ich nehme mein Smartphone nicht in die Schule mit.
		Smartphone heisst wortwörtlich Lautstärke wie das Smart-Auto. Man sollte laut ins Smartphone reden.
		Für Spiele darf ich zuhause mein iPhone oder iPad benutzen. Es macht besonders Spass, wenn die Hausaufgaben erledigt sind, das Zimmer aufgeräumt ist, und Mamma oder Papi mit mir ein Spiel entdeckt haben, dass mir empfohlen wurde. An Wochenenden können Mamma oder Papi auch mal eine längere Spielzeit erlauben.
		Die eingebauten Sensoren im Smartphone können mich warnen aber nur in manchen Dingen. Mein iPhone oder iPad ist ein elektronischer Schlüssel. Ich prüfe regelmässig den Anmeldeschutz sowie das Backup mit Mamma und mit Papi.
		Smartphone heisst wortwörtlich kluge Lautstärke.
		Wenn ich eine App oder Webapp ausprobieren möchte, aber die App oder Zusätze etwas kosten, mache ich das im Beisein mit Mamma oder Papi. Ich muss mich vor Lockangeboten in Spielen besonders acht nehmen. Mit der Zeit bestätigen Mamma und Papi dass ich schon sehr sicher mit meinem iPhone oder iPad umgehen kann.
		Papi schaut im Auto kurz auf die Smartphone-Uhr.
		Wenn die Akku-Anzeige auf 5% ist, spiele ich weiter während der Akku lädt.
		Mein Smartphone ist robust. Ich darf es beim Velofahren nur nicht fallen lassen.
		Wenn ich etwas bei Google oder in einer App nicht verstehe, klicke ich es vorsichtig an. Ich melde es Mamma oder Papi, wenn ich nicht weiterkomme, damit sie sich Zeit nehmen können.
		Tue Dinge gemeinsam. Ich mag lieber Spiele spielen die mehrere Mitspieler erlauben.
		Ich lasse das Smartphone zuhause abgeschaltet. Damit spare ich Energie.

## **Musik hören / Radio hören**

Unterwegs oder zuhause hörst du Lieder, die dir gefallen und die du gerne nochmals hören möchtest. Du findest auf deinem iPhone oder iPad die App **iTunes Store**.

Öffne iTunes Store oder lasse es dir von Mamma oder Papi zeigen. In der Leiste unten findest du Music, Filme, TV Programme und die Suche. Wenn du den Titel des Songs kennst, kannst du ihn in der Suche eingeben, wie du es bereits von Google kennst. Frage Mamma oder Papi, falls du ein ganzes Album oder das Lied auf dem iPhone möchtest.

Wusstest du, das zu Musik oftmals ein Videoclip gedreht wird? Suche den Titel des Songs auf **Youtube**. Youtube gibt es im Apple AppStore auch als App, oder du kannst auf Safari in der Eingabezeile [www.youtube.com](http://www.youtube.com) eingeben.

In der App **Music** findest du übrigens in der Leiste **Radio**. Das Basler Radio Basilisk findest du auf [www.basilisk.ch](http://www.basilisk.ch). Probier es aus!

## **Meine Hobbies**

Entdecke die Apps, die dir nützlich sein könnten, um dich zu deinem Hobby zu informieren. Nicht alle Apps gibt es für sowohl iPad als auch iPhone. Es kann durchaus vorkommen, dass du eine App nur für auf ein Gerät findest. Nutze Safari, Apple Appstore, Youtube und die Bordmittel deines iPads oder iPhones. Hier einige Anregungen:

Im Apple Appstore:

TOGGO Videos –

Kinderserien

SRF Meteo

Google Maps

Webseiten:

[www.blauring-reinach-muenchenstein.ch/](http://www.blauring-reinach-muenchenstein.ch/)

[www.fcreinach.ch/](http://www.fcreinach.ch/)

[www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)

Findest du auf deinem iPhone oder iPad die nachfolgenden Apps? Kompass, Uhr, iMovie, Garageband  
Leg los! Entdecke und tue Dinge gemeinsam.

## **Dein iPhone – wichtige Informationen**

Hier auf diesem Datenblatt findest Du die wichtigsten Informationen zu deinen Anmeldedaten und zu Einstellungen. Bewahre dieses Blatt an einem sicheren Ort auf.

iPhone Pin : (teilt Mamma oder Papi mit)

E-Mail-Adressen

Microsoft (Office):

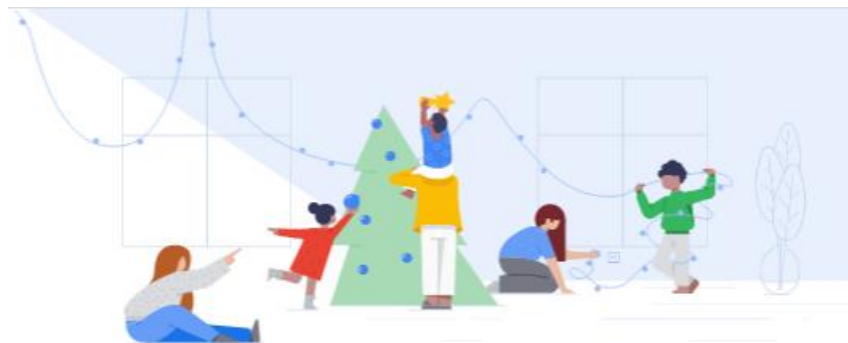
Für Skype, Microsoft Anwendungen wie Onedrive oder Powerpoint

Apple (AppleID):

Passwort: (teilt Mamma oder Papi mit)

Für Facetime, Apple AppStore, iCloud

Bildschirmeinschränkung pro Tag: 30 Minuten



## **Dein iPad – wichtige Informationen**

Hier auf diesem Datenblatt findest Du die wichtigsten Informationen zu deinen Anmeldedaten und zu Einstellungen. Bewahre dieses Blatt an einem sicheren Ort auf.

iPad Pin : (teilt Mamma oder Papi mit)

E-Mail-Adressen

Microsoft (Office):

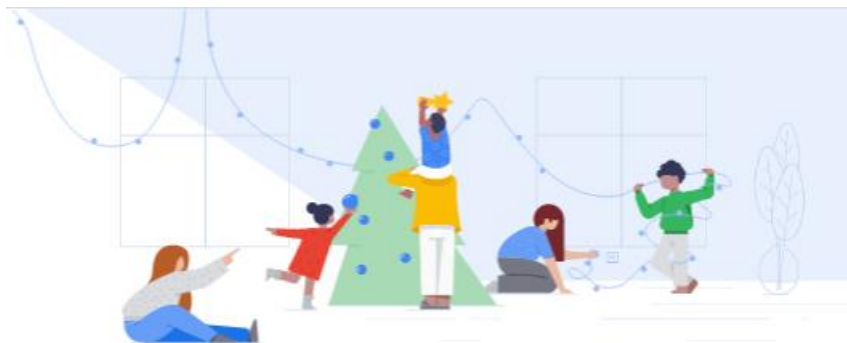
Für Skype, Microsoft Anwendungen wie Onedrive oder Powerpoint

Apple (AppleID):

Passwort: (teilt Mamma oder Papi mit)

Für Facetime, Apple AppStore, iCloud

Bildschirmeinschränkung pro Tag: 30 Minuten



# Setup iPad und iPhone (nur Eltern)

Sprache Deutsch, Land Schweiz, Aktivierung: Ja, Ortungsdienste ein: Ja

iPhone-Analyse: Aus, True Tone Display: An, Hell Standard.

Übersichtsbildschirm: News entfernt, Aktien entfernt

FaceID, Zweiwegauthentifikation, Siri: noch unkonfiguriert

Family Sharing (Gruppen): Ja

Vorteile: Teilen von Musik, Filme, Bücher, und Apps. Einstellung mit "Ask to Buy". Kein Einkaufen ohne Erlaubnis

Kinder müssen im Family Sharing drin sein, also kein separater Benutzeraccount möglich bis mindestens vollendetes 13. Lebensjahr. Wechsel in eine andere oder eine separate Gruppe jederzeit möglich.

WLAN: 1) 2)

Ad-Tracking: beschränkt

Vorinstallierte Apps: Tolino, Onedrive, Skype

Vorinstallierte Webseiten: MeinKlett.ch, Antolin.ch

iCloud-Backup automatisch: Ja

Kontakte/Adressen für Facetime oder Skype: grösstenteils unkonfiguriert

<u>iPhone</u>	<u>iPad</u>
Pin:	Pin:
Microsoft (Office):	Microsoft (Office):
Passwort: Für Skype, Microsoft Anwendungen wie Onedrive oder Powerpoint	Passwort: Für Skype, Microsoft Anwendungen wie Onedrive oder Powerpoint
Apple (AppleID):	Apple (AppleID):
Passwort: Für Facetime, Apple AppStore, iCloud	Passwort: Für Facetime, Apple AppStore, iCloud
Bildschirmbeschränkung Code:	Bildschirmbeschränkung Code:
Sicherheitsfragen 1) Lieblingslehrer in der Primarschule 2) Traumjob 3) Strasse in der du aufgewachsen bist	Sicherheitsfragen 1) Lieblingslehrer in der Primarschule 2) Spitzname 3) Strasse in der du aufgewachsen bist